

## Unterrichtung

durch den Präsidenten des Landtags

### Aktuelle Stunde

Die Fraktion der SPD hat mit Schreiben vom 5. November 2018 eine Aktuelle Stunde zum Thema

"Thüringen als Vorreiter im Kampf gegen Rechtsextremismus -  
Länderübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit aus-  
bauen"

beantragt.

#### Begründung:

Rechtsextreme dringen immer weiter in die Mitte der Gesellschaft. Die Ereignisse von Chemnitz in Sachsen und Köthen in Sachsen-Anhalt oder Konzerte, wie in Themar oder Apolda haben gezeigt, dass es Rechtsextremen mittlerweile gelingt, mehrere tausend Menschen zu mobilisieren. Dass sich daran auch Menschen beteiligen, die nicht dem rechtsextremen Spektrum, sondern der gesellschaftlichen Mitte zuzuordnen sind, ist besorgniserregend. Rechtsextreme schüren eine aggressive Grundstimmung, die sich in Misstrauen, Wut und Gewalt gegenüber Einsatzkräften, Journalisten, Politikern, Gegendemonstranten und Asylbewerbern, auch abseits von demonstrativen Ereignissen, niederschlägt. Diese gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen aller Bundesländer. Vor allem die Expertise aus Thüringen kann maßgeblich dazu beitragen, diese Entwicklungen deutschlandweit zurückzudrängen. Thüringen hat in den letzten Jahren viele Erfahrungen im Umgang mit rechtsextremistischen Konzerten gesammelt.

Die Innenminister von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben sich heute (5. November 2018), auf einer gemeinsamen Sicherheitskonferenz, auf gemeinsame Maßnahmen verständigt, um koordiniert gegen Rechtsextremismus vorzugehen. Selbiges sollte auch im größeren Rahmen der Sicherheitskooperation Ost und bundesweit, im Rahmen der Innenministerkonferenz, geschehen.

in Vertretung

Jung  
Vizepräsidentin des Landtags